

Pressemitteilung: Foren zum Equal Pay Day 2015

BUNDESMINISTERIN MANUELA SCHWESIG PLANT GESETZ ZUR ENTGELTGLEICHHEIT

Berlin, 17.11.2014 Beim Auftaktforum zur Equal Pay Day Kampagne 2015 am 5. November 2014 machte Bundesministerin Manuela Schwesig deutlich, dass der Bundesregierung die Schließung der Lohnlücke zwischen Frauen und Männern ein wichtiges Anliegen ist. „Wir werden ein Entgeltgleichheitsgesetz auf den Weg bringen“, sagte sie zu Beginn der Veranstaltung im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).



Bundesministerin Manuela Schwesig und Henrike von Platen, Präsidentin BPW Germany | Foto: Inga Haar

Unter dem Motto *Spiel mit offenen Karten: Was verdienen Frauen und Männer?* drehte sich das Equal Pay Day Forum, das vom BMFSFJ gefördert und von den Business and Professional Women (BPW) Germany geleitet wird, um das große Tabu-Thema Gehaltstransparenz. Vor allem für Frauen haben transparente Bewertungsverfahren und Vergütungsstrukturen in Unternehmen höchste Priorität, da sie eine zentrale Voraussetzung für Einkommensgerechtigkeit sind.

„Es ist Zeit für das *Spiel mit offenen Karten* – dazu will ich mit einem Gesetz zur Entgeltgleichheit beitragen, in dem Transparenzregelungen vorgesehen werden. Denn Frauen verdienen oftmals weniger als Männer – und viele Frauen und Männer wissen nicht einmal von diesen Unterschieden. Damit muss Schluss sein. Denn endlich muss das Prinzip gelten: gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit“, betonte **Bundesministerin Manuela Schwesig**.



BPW GERMANY

BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich. Die Geschäftsstelle Forum Equal Pay Day wird von BPW Germany geleitet. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.





Über hartnäckige Widerstände bei der Einführung eines vergleichbaren Gesetzes in Österreich berichtete **Mag.^a Ingrid Moritz**, Leiterin der Abteilung Frauen–Familie in der Arbeiterkammer Wien, in ihrer Keynote. Dort müssen Unternehmen seit 2011 Einkommensberichte vorlegen und bei Stellenausschreibungen Gehaltsangaben machen. Sie wies auch auf die Schwachstellen des Transparenzgesetzes, wie fehlende Regelungen bei Feststellen von Einkommensunterschieden, hin. „Die gesetzlichen Verpflichtungen haben aber das Bewusstsein und die Verantwortung der Betriebe für geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Bezahlung gestärkt“, erklärte Mag.^a Ingrid Moritz.

Beim zweiten Equal Pay Day Forum am 10. November 2014 in Düsseldorf stellte **Dr. Reinhard Bispinck**, Abteilungsleiter des WSI in der Hans-Böckler-Stiftung, die transparenzfördernde Wirkung des Online-Portals www.lohnspiegel.de vor. Der LohnSpiegel bietet kostenlose Informationen zu tatsächlich gezahlten Gehältern in mehr als 380 Berufen und liefert Beschäftigten damit eine Vergleichsbasis und substanzielle Argumente, um ihren Anspruch auf eine gerechte Entlohnung durchzusetzen.

Neben zahlreichen Impulsvorträgen, die die unterschiedlichen Facetten des Schwerpunktthemas Transparenz beleuchteten, ergänzten die **Deutsche Telekom AG** und das **Systemhaus oose eG** als Schwerpunktpartner des Equal Pay Day 2015 die Foren um Aspekte aus der Unternehmenspraxis. Alle Videoaufzeichnungen der Vorträge werden in Kürze im Toolkit unter www.equalpayday.de bereitgestellt.

EQUAL PAY DAY FORUM IN FRANKFURT AM MAIN

Am Mittwoch, 3. Dezember 2014, geht das *Spiel mit offenen Karten* in die dritte Runde: Nach informativen und diskussionsreichen Foren in Berlin und Düsseldorf laden wir Sie herzlich zu einem weiteren Equal Pay Day Forum im Haus am Dom in Frankfurt am Main ein. Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich unter www.equalpayday.de/anmeldung-zum-forum-epd an.

Datum: Mittwoch, 3. Dezember 2014

Uhrzeit: 11:00 bis ca. 16:30 Uhr

Ort: Haus am Dom | Domplatz 3 | 60311 Frankfurt am Main

Den Hauptvortrag wird **Dr. Gabriele Ulbrich**, Ressort Frauen- und Gleichstellungspolitik beim IG Metall Vorstand, über die transparente Arbeitsbewertung mit dem Entgeltrahmenvertrag der Metall- und Elektroindustrie halten. „Gleiche Bezahlung für gleichwertige Tätigkeiten sowie zeitgemäße Kriterien und anforderungsgerechte Bewertung von Arbeit sind wichtige Grundsätze in den Entgeltrahmenabkommen. So spielt beispielsweise das Kriterium der *körperlichen Belastung* bei der Eingruppierung keine Rolle mehr. Gerade die angeblich leichte Arbeit war lange Zeit eine Legitimation für den Unterschied von Frauen- und Männerlöhnen. Ich erinnere an die sogenannten *Leichtlohngruppen*.“ Der Schwerpunktpartner **VR Leasing AG** wird über die transparenten Vergütungsstrukturen des Konzerns und das Instrument der Mitarbeiterbefragung sprechen.

Das vollständige Programm finden Sie unter www.equalpayday.de



BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich. Die Geschäftsstelle Forum Equal Pay Day wird von BPW Germany geleitet. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Geschäftsstelle
Forum Equal Pay Day
Träger: BPW Germany e.V.

Pressekontakt

Karin Aigner, Pressesprecherin BPW Germany e.V.

Sophie von Zezschwitz, Kommunikationsmanagerin Equal Pay Day

Telefon: (030) 650 046 34 | Mobil: 0162 315 66 39 | Mail: presse@equalpayday.de

Equal Pay Day

Der Equal Pay Day markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied, der laut Statistischem Bundesamt aktuell 22 Prozent in Deutschland beträgt. Umgerechnet ergeben sich daraus 79 Tage, die Frauen zum Jahresanfang umsonst arbeiten müssen: 21,6 Prozent von 365 Tagen = 79 Tage. Der nächste Equal Pay Day findet am 20. März 2015 statt.

Der Equal Pay Day wurde 2008 allein auf Initiative des BPW Germany erstmals in Deutschland durchgeführt. Business and Professional Women (BPW) ist eines der größten und ältesten Berufsnetzwerke für angestellte und selbständige Frauen. BPW Germany ist Teil des BPW International, der in rund 100 Ländern vertreten ist und Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und beim Europarat genießt. Inzwischen findet der Equal Pay Day in über 20 europäischen Ländern statt.

Entstanden ist der Tag für gleiche Bezahlung in den USA. Die amerikanischen Business and Professional Women schufen 1988 mit der Red Purse Campaign ein Sinnbild für die roten Zahlen in den Geldbörsen der Frauen. Diesen Gedanken griff BPW Germany auf, sodass die roten Taschen bundesweit längst zum Symbol des Equal Pay Day wurden.



BPW GERMANY

BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich. Die Geschäftsstelle Forum Equal Pay Day wird von BPW Germany geleitet. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend